

Bilanz zum 30. September 2009**Aktiva**

	30.9.2009 EUR	30.9.2008 TEUR
A. Anlagevermögen		
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>	40.537.934,58	11.176,5
<i>II. Sachanlagen</i>	186.082.992,99	223.629,5
<i>III. Finanzanlagen</i>	64.784.024,65	64.832,2
	291.404.952,22	299.638,2
B. Umlaufvermögen		
<i>I. Vorräte</i>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.019.279,10	8.143,9
2. Unfertige Erzeugnisse	46.504.882,00	52.052,0
3. Fertige Erzeugnisse	16.900.431,00	30.435,7
4. Anzahlungen	1.695.000,00	1.125,0
	73.119.592,10	91.756,6
<i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	352.610,00	56,5
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	523.401.337,23	780.969,9
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	33.706.903,16	54.496,1
	557.460.850,39	835.522,5
<i>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</i>	75.976.290,67	2.205,4
	706.556.733,16	929.484,5
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.584.903,62	7.593,6
	1.005.546.589,00	1.236.716,3

Passiva

	30.9.2009 EUR	30.9.2008 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	17.228.000,00	17.228,0
II. Kapitalrücklagen		
Nicht gebundene	42.077.325,19	42.077,3
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	1.744.148,00	1.744,2
2. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	433.924.215,50	427.457,2
	435.668.363,50	429.201,4
IV. Bilanzgewinn	33.538.292,68	114.567,2
	528.511.981,37	603.073,9
B. Unversteuerte Rücklagen		
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	1.110.854,71	1.196,3
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	25.454.130,00	32.872,7
2. Steuerrückstellungen	9.527.200,00	6.663,8
3. Sonstige Rückstellungen	82.681.706,97	94.592,9
	117.663.036,97	134.129,4
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	251.827.568,69	330.258,4
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.736.979,88	52.897,7
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	57.429.675,55	78.124,7
4. Sonstige Verbindlichkeiten	16.764.063,83	36.317,3
davon aus Steuern: EUR 285.337,13; Vorjahr: TEUR 581,1		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 3.294.377,29; Vorjahr: TEUR 3.840,8		
	357.758.287,95	497.598,1
E. Rechnungsabgrenzungsposten	502.428,00	718,6
	1.005.546.589,00	1.236.716,3
Eventualverbindlichkeiten	1.600.000,00	1.600,00

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008/09

	2008/09 EUR	2007/08 TEUR
1. Umsatzerlöse	835.054.740,92	1.114.846,9
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-795.370.400,36	-1.068.504,3
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	39.684.340,56	46.342,6
4. Sonstige betriebliche Erträge		
a) <i>Erträge aus dem Abgang vom Anlage- vermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen</i>	836.831,26	958,9
b) <i>Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen</i>	5.641.628,00	22.604,5
c) <i>Übrige</i>	15.851.777,97	20.089,4
	22.330.237,23	43.652,8
5. Vertriebskosten	-14.291.514,00	-17.542,7
6. Verwaltungskosten	-12.574.686,00	-14.084,5
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.508.864,27	-8.784,8
8. Zwischensumme aus Z 3 bis 7 (Betriebsergebnis)	25.639.513,52	49.583,4
9. Erträge aus Beteiligungen aus verbundenen Unternehmen	5.221.037,35	5.233,5
10. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	129.050,00	130,5
11. Sonstige Zinserträge davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 16.014.891,11; Vorjahr: TEUR 26.468,0	16.389.994,87	26.480,7
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen Abschreibungen	-148.164,00	-411,2
13. Zinsaufwendungen davon betreffend verbundene Unternehmen: EUR 69.487,87; Vorjahr: TEUR 117,8	-11.203.196,93	-15.016,3
14. Zwischensumme aus Z 9 bis 13 (Finanzergebnis)	10.388.721,29	16.417,2
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	36.028.234,81	66.000,6
16. Steuern vom Einkommen	-2.575.393,13	-1.667,5
17. Jahresüberschuss	33.452.841,68	64.333,1
18. Auflösung unsteuerter Rücklagen	85.451,00	234,1
19. Auflösung von Gewinnrücklagen	0,00	50.000,0
20. Bilanzgewinn	33.538.292,68	114.567,2

**Anhang
für das Geschäftsjahr 2008/09**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse.....	3
II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	3
III. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung	6
IV. Sonstige finanzielle Verpflichtungen.....	8
V. Beziehung zu verbundenen Unternehmen	9
VI. Angaben über Organe und Arbeitnehmer	11

I. Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Die Infineon Technologies Austria AG gehört dem Infineon-Konzern an und ist in den Vollkonsolidierungskreis der Infineon Technologies AG, Neubiberg, einbezogen.

Die Infineon Technologies Austria AG ist konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen im Sinn des § 244 UGB; die Aufstellung eines Konzernabschlusses kann jedoch unterbleiben, da ein nach § 245 Abs 1 UGB befreiender Konzernabschluss der Infineon Technologies AG, Neubiberg, aufgestellt wird. Dieser Konzernabschluss wird beim Firmenbuch des Landes- als Handelsgerichtes Klagenfurt unter Nummer 144991 y hinterlegt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Infineon Technologies Austria AG wurde nach dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden auf Basis abgesicherter Fremdwährungskurse bilanziert.

1. Anlagevermögen

Die **Immateriellen Vermögensgegenstände** beinhalten Software mit einer Nutzungsdauer von vier Jahren sowie Lizenzen mit einer Nutzungsdauer von fünf Jahren. Weiters werden in diesem Posten das im Rahmen der Käufe von Teilbetrieben bzw Produktparten erworbene Know-how (Nutzungsdauer drei Jahre) sowie erworbene Firmenwerte (Nutzungsdauer fünfzehn Jahre) ausgewiesen.

Die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten unter Abzug von Anschaffungskostenminderungen bzw zu Herstellungskosten, vermindert um planmäßig fortgeführte lineare Abschreibungen, angesetzt. In die Herstellungskosten der selbst erstellten

Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Die Abschreibungen werden bei neuwertig angeschafften Anlagegegenständen nach folgenden Sätzen (pa) errechnet:

	%
Geschäfts- und Fabriksgebäude	4 – 10
Außenanlagen	10 – 20
Versorgungsanlagen	10 – 20
Spezialwerkzeugmaschinen und –fertigungseinrichtungen	20
Andere Maschinen und maschinelle Anlagen	10
Fuhrpark, Transportgeräte und Spezialwerkzeuge	12,5 – 25
Andere Betriebs- und Geschäftsausstattungsgegenstände	20 – 25
Geringwertige Vermögensgegenstände	100

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschluss-Stichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis EUR 400,00) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden sie als Zu- und Abgang gezeigt.

Die **Finanzanlagen** werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen zur Berücksichtigung dauernder Wertminderungen, bewertet.

2. Umlaufvermögen

Die Bewertung des Umlaufvermögens erfolgt gemäß § 206 Abs 1 UGB unter Bedachtnahme auf das strenge Niederstwertprinzip.

a) Vorräte

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind mit den fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungs- oder den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten bewertet. Die Herstellungskosten der **Unfertigen Erzeugnisse** umfassen die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie

angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und werden unter Annahme eines durchschnittlichen Anarbeitungsgrades ermittelt und darüber hinaus mit den erzielbaren Verkaufspreisen verglichen. Aufwendungen für Sozialeinrichtungen des Betriebes, für freiwillige Sozialleistungen sowie für betriebliche Altersversorgung und Abfertigungen werden in die Herstellungskosten nicht eingerechnet. **Fertige Erzeugnisse** werden mit dem Einstandspreis ausgewiesen.

Die von den Bruttowerten in Abzug gebrachten **Wertberichtigungen** berücksichtigen Risiken aus verminderten Absatzmöglichkeiten im Zusammenhang mit den sich rasch ändernden Marktverhältnissen bei einzelnen Produkten.

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Individuelle Wertberichtigungen waren keine erforderlich.

3. Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Berechnung der **Rückstellungen für Abfertigungen** erfolgt gemäß Fachgutachten KFS/RL 2 der Kammer der Wirtschaftstreuhänder nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 4 %. Als Pensionseintrittsalter wurde das frühest mögliche gesetzliche Pensionsantrittsalter angesetzt.

Rückstellungen für den Abfertigungen ähnliche Verpflichtungen werden **für Jubiläumsgelder** gebildet; die Vorsorge wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 4 % und ohne Fluktuationsabschlag berechnet. Das fiktive Pensionseintrittsalter entspricht dem der Abfertigungsrückstellung.

Die **übrigen Rückstellungen** umfassen im Wesentlichen Vorsorgen für Schadensfälle und Reklamationen, nicht konsumierte Urlaube sowie für fehlenden Aufwand für nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen. Sie berücksichtigen unter Beachtung des Vorsichts-

prinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und dem Grund nach ungewisse Verbindlichkeiten.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Nennwert bzw dem höheren Rückzahlungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanz

Die **Entwicklung** und die **Zusammensetzung des Anlagevermögens** sind im Anlagenspiegel (Anlage 1) dargestellt.

Im Geschäftsjahr wurden **außerplanmäßige Abschreibungen** in Höhe von TEUR 305,4 (Vorjahr: TEUR 2.043,9) auf technische Anlagen und Maschinen vorgenommen.

Die Zusammensetzung und die Fristigkeiten der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind in Anlage 2 dargestellt.

Die **Entwicklung der un versteuerten Rücklagen** ist in Anlage 3 dargestellt.

Die Zusammensetzung und die Fristigkeiten der **Verbindlichkeiten** sind in Anlage 4 dargestellt.

Das **Grundkapital** in Höhe von EUR 17.228.000,00 setzt sich zum 30. September 2009 aus 17.228.000 auf Inhaber lautende Stückaktien zusammen.

Zum Bilanzstichtag sind die Infineon Technologies Holding B.V., Rotterdam, Niederlande, mit 17.277.270 Stückaktien (ds rd 99,996 %) und die Infineon Technologies AG, Neubiberg, Deutschland, mit 730 Stückaktien (ds rd 0,004 %) an der Gesellschaft beteiligt.

2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Die **Umsatzerlöse** betreffen größtenteils Auslandslieferungen nach Deutschland. Weiters werden weltweite Umsätze für Produkte des im Geschäftsjahr 2003/04 erworbenen Teilbetriebes ausgewiesen. Betreffend die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen wird entsprechend § 237 Z 9 UGB die Schutzklausel in Anspruch genommen.

Sonstige betriebliche Erträge

Im Posten übrige sonstige betriebliche Erträge sind EUR 6.510.326 (Vorjahr: TEUR 7.596,2) aus der Verrechnung von Restrukturierungsaufwendungen an den Konzern enthalten.

Steuern vom Einkommen

Aufgrund von zeitlichen Unterschiedsbeträgen ergibt sich zum Bilanzstichtag 30. September 2009 ein Aktivposten für latente Steuern in Höhe von TEUR 6.377,0 (Vorjahr: TEUR 6.467,0).

Der **Materialaufwand** (Herstellungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten) setzt sich wie folgt zusammen:

	2008/09 EUR	2007/08 TEUR
Fertigungsmaterial einschließlich Hilfsmaterial	421.652.639	610.828,7
Aufwendungen für bezogene Leistungen	119.030.834	130.137,6
	<u>540.683.473</u>	<u>740.966,3</u>

Der **Personalaufwand** (Herstellungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten) gliedert sich wie folgt:

	2008/09 EUR	2007/08 TEUR
Löhne	35.633.016	47.958,7
Gehälter	89.316.852	102.967,5
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	4.808.485	21.847,8
Aufwendungen für Altersversorgung	3.183.513	2.921,7
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	34.765.104	38.570,7
Sonstige Sozialaufwendungen	1.194.837	1.221,7
	<u>168.901.807</u>	<u>215.488,1</u>

In den Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von EUR 841,7 (Vorjahr: TEUR 4.959,6) enthalten. Weiters sind in diesem Posten Abfertigungen aus der Restrukturierung in Höhe von EUR 3.233,3 (Vorjahr: TEUR 16.137,4) enthalten.

IV. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen bestehen im folgenden Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 1.491,0 (Vorjahr: TEUR 1.614,0). In den nächsten fünf Geschäftsjahren entstehen daraus Verpflichtungen in Höhe von TEUR 4.795,0 (Vorjahr: TEUR 4.811,0). Das Bestellobligo zum Bilanzstichtag beträgt TEUR 46.265,0 (Vorjahr: TEUR 94.685,0).

Weiters bestehen zum Bilanzstichtag Eventualverbindlichkeiten aus Kreditsicherstellungen gegenüber der DICE Danube Integrated Circuit Engineering GmbH & Co KG, Linz, in Höhe von TEUR 1.600.

V. Beziehung zu verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft verkauft die unfertigen Erzeugnisse nahezu ausschließlich an Konzernunternehmen zur weiteren Bearbeitung. Die Fertigerzeugnisse des erworbenen Teilbetriebes werden über die Vertriebsgesellschaften der Infineon Technologies AG, Neubiberg, an den Endkunden verkauft.

Zum Bilanzstichtag werden folgende in- und ausländische **Anteile** und **Beteiligungen** gehalten:

	Nennkapital/ Bedungene Einlagen TEUR	Anteil am Vermögen/ Nennkapital %	Letzter Jahresab- schluss	Eigen- kapital TEUR	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag TEUR
Inland					
DICE Danube Integrated Circuit Engineering GmbH, Linz	35,0	72,0	2009	76,3	4,8
DICE Danube Integrated Circuit Engineering GmbH & Co KG, Linz	17,5	72,0	2009	1.707,6	1.648,4
COMNEON electronic technology GmbH, Linz	35,0	100,0	2009	63,9	3,7
COMNEON electronic technology GmbH & Co OHG, Linz	35,0	100,0	2009	329,7	294,7
Infineon Technologies IT-Services GmbH, Klagenfurt	35,0	100,0	2009	4.651,4	2.025,2
Infineon Technologies Austria Pensionskasse AG, Villach	350,0	100,0	2008	568,9	-28,7
KAI Kompetenzzentrum Automobil- und Industrie-elektronik GmbH, Villach	35,0	60,0	2008	86,2	16,6
RF-IT Solutions GmbH, Graz	35,0	6,2	2008	-2.606,3	-2.236,4
Ausland					
Infineon Technologies Pluto GmbH, München ¹⁾	25,0	100,0	2007	201,6 ¹	0,1 ¹
Infineon Technologies Romania S.R.L., Bukarest	35,0	100,0	2008	145,7 TRON 34,5 TEUR	8,6 TRON 2,0 TEUR
Infineon Technologies Romania & Co. SCS, Bukarest	35,0	99,0	2008	1.807,5 TRON 428,3 TEUR	1.280,0 TRON 303,3 TEUR
Infineon Technologies (Kulim) Sdn. Bhd., Malaysia	30.000 TMYR 6.100 TEUR	100,0	2009	252.898 TMYR 49.870,4 TEUR	62.066 TMYR 12.239,2 TEUR

¹ Gesellschaft in Liquidation, letzter Abschluss zum 30.9.2007

VI. Finanzinstrumente

Die Gesellschaft sichert ihre Währungsrisiken durch Devisentermingeschäfte. Zum Bilanzstichtag befinden sich folgende Kontrakte im Portefeuille der Gesellschaft:

Währung	Kauf/Verkauf	Betrag	Kurs
USD	Verkauf	28.000.000	1,434316
USD	Verkauf	27.000.000	1,438124
USD	Verkauf	5.000.000	1,435100
JPY	Kauf	118.000.000	133,1863
JPY	Kauf	31.000.000	133,2641
JPY	Verkauf	28.000.000	133,2975
JPY	Verkauf	7.000.000	137,4023
JPY	Verkauf	4.000.000	137,4023
JPY	Verkauf	4.000.000	137,3123

VII. Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 1.547 Angestellte (Vorjahr: 1.639) und 771 Arbeiter (Vorjahr: 904) sowie 31 Lehrlinge (Vorjahr: 29).

Da nur zwei Vorstandsmitglieder durchgehend Bezüge erhalten haben, unterbleiben die Angaben gemäß § 239 Abs 1 Z 2 bis 4 iVm § 241 Abs 4 UGB.

Dem Aufsichtsrat wurden für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2008/09 Bezüge von insgesamt TEUR 10,0 gewährt.

Mitglieder des Vorstandes: Mag. Monika Kircher-Kohl
 DI Reinhard Petschacher

Mitglieder des Aufsichtsrates: Dr. Reinhard Ploss, Vorsitzender
 Dr. Marco Schröter (1. Stellvertreter des Vorsitzenden)
 Prof. Dr. Hermann Eul (2. Stellvertreter des Vorsitzenden)
 DI Albert Hochleitner
 Ing. Robert Müllneritsch (vom Betriebsrat delegiert)
 Günther Goach (vom Betriebsrat delegiert)

Villach, am 30. Oktober 2009

Der Vorstand



gez. Mag. Monika Kircher-Kohl



gez. DI Reinhard Petschacher

Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2008/09

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen	Buchwert am		Abschreibungen im Geschäftsjahr
	Stand am 1.10.2008	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen		30.9.2009	30.9.2008	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	121.400.320,88	10.582.287,30	0,00	0,00	131.982.608,18	9.840.062,14	1.383.659,00	2.125.884,16
2. Firmenwert	14.689.342,32	22.638.894,17	0,00	0,00	37.328.236,49	30.697.872,44	9.792.897,32	1.733.919,05
	136.089.663,20	33.221.181,47	0,00	0,00	169.310.844,67	40.537.934,58	11.176.556,32	3.859.803,21
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund								
a) Grundwert	2.519.949,23	0,00	0,00	0,00	2.519.949,23	2.519.949,23	2.519.949,23	0,00
b) Gebäudewert	172.772.510,93	913.701,37	0,00	379.505,47	174.065.717,77	32.713.617,45	36.318.831,00	4.898.420,39
	175.292.460,16	913.701,37	0,00	379.505,47	176.585.667,00	35.233.566,68	38.838.780,23	4.898.420,39
2. Technische Anlagen und Maschinen	844.322.573,25	11.675.515,17	12.980.503,96	6.940.482,49	849.958.066,95	133.257.124,98	152.570.369,66	36.464.811,99
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	172.550.638,50	911.004,07	4.199.932,33	229.469,51	169.491.179,75	14.343.697,91	22.790.983,34	9.453.267,37
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	9.429.330,14	1.368.730,75	0,00	-7.549.457,47	3.248.603,42	3.248.603,42	9.429.330,14	0,00
	1.201.595.002,05	14.868.951,36	17.180.436,29	0,00	1.199.283.517,12	186.082.992,99	223.629.463,37	50.816.499,75
III. Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	52.371.545,00	100.000,00	0,00	0,00	52.471.545,00	52.471.545,00	52.371.545,00	0,00
2. Beteiligungen	931.647,93	0,00	0,00	0,00	931.647,93	372.238,93	520.402,93	148.164,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	11.940.240,72	0,00	0,00	0,00	11.940.240,72	11.940.240,72	11.940.240,72	0,00
	65.243.433,65	100.000,00	0,00	0,00	65.343.433,65	64.784.024,65	64.832.188,65	148.164,00
	1.402.928.098,90	48.190.132,83	17.180.436,29	0,00	1.433.937.795,44	291.404.952,22	299.638.208,34	54.824.466,96

Forderungenspiegel zum 30. September 2009

	Bilanzwert EUR	Restlaufzeit mehr als ein Jahr EUR	wechsel- mäßig verbriefte EUR	Wert- berich- tigung EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	352.610	0	0	0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	523.401.337	3.640.000	0	0
davon aus Lieferungen und Leistungen	91.130.288	0	0	0
davon Finanzforderungen	419.319.999	3.640.000	0	0
davon sonstige Forderungen	12.951.050	0	0	0
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	33.706.903	394.194	0	0
davon Antizipationen	3.184.468	394.194	0	0

Forderungenspiegel zum 30. September 2008

	Bilanzwert EUR	Restlaufzeit mehr als ein Jahr EUR	wechsel- mäßig verbriefte EUR	Wert- berich- tigung EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56.485	0	0	0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	780.969.881	4.620.000	0	0
davon aus Lieferungen und Leistungen	145.328.609	0	0	0
davon Finanzforderungen	623.300.000	4.620.000	0	0
davon sonstige Forderungen	12.341.272	0	0	0
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	54.496.061	449.893	0	0
davon Antizipationen	3.746.890	449.893	0	0

Entwicklung der unversteuerten Rücklagen im Geschäftsjahr 2008/09

	Stand am 1.10.2008 TEUR	Zu- gänge TEUR	Auf- lösung TEUR	Stand am 30.9.2009 TEUR
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen				
a) Übertragene stille Reserven gemäß § 12 EStG				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.196,3	0,0	85,4	1.110,9

Verbindlichkeitspiegel zum 30. September 2009

	Bilanzwert		Restlaufzeit		dinglich
		bis zu	von einem bis	mehr als	gesichert
	EUR	einem Jahr	fünf Jahre	fünf Jahre	EUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	251.827.569	95.650.116	156.177.403	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.736.980	31.726.907	10.073	0	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	57.429.676	57.429.676	0	0	0
davon aus Lieferungen und Leistungen	55.937.209	55.937.209	0	0	0
davon Finanzverbindlichkeiten	1.469.940	1.469.940	0	0	0
davon sonstige Verbindlichkeiten	22.527	22.527	0	0	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	16.764.064	16.156.392	592.711	14.961	0
davon Antizipationen	9.507.958	8.900.286	592.711	14.961	0

Verbindlichkeitspiegel zum 30. September 2008

	Bilanzwert		Restlaufzeit		dinglich
		bis zu	von einem bis	mehr als	gesichert
	EUR	einem Jahr	fünf Jahre	fünf Jahre	EUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	330.258.351	119.572.666	210.685.685	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52.897.732	52.887.659	10.073	0	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	78.124.738	78.124.738	0	0	0
davon aus Lieferungen und Leistungen	75.045.059	75.045.059	0	0	0
davon Finanzverbindlichkeiten	2.879.959	2.879.959	0	0	0
davon sonstige Verbindlichkeiten	199.721	199.721	0	0	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	36.317.336	35.297.545	1.019.791	0	0
davon Antizipationen	12.333.126	11.313.335	1.019.791	0	0

INFINEON Technologies Austria AG, Villach (IFAT)**Lagebericht per 30.9.2009****Hinweis:**

Der Lagebericht enthält auch in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf aktuellen Planungen und Schätzungen beruhen. Sie sind nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. IFAT übernimmt dazu keine Überarbeitsverpflichtung, Zukunftsaussagen unterliegen daher immer Risiken und Unsicherheiten.

1. Überblick über das Geschäftsjahr 2009

Im Ausblick des Lageberichts 2008 haben wir stagnierendes Wachstum erwartet, jedoch bereits signalisiert, dass Rezession der Weltwirtschaft aufgrund kaum einschätzbarer Entwicklungen nicht ausgeschlossen werden kann.

Im Lauf des Berichtsjahrs (BJ) hat sich die Situation der Finanzmärkte dramatisch entwickelt, was auch massive Auswirkungen auf die Realwirtschaft zu Folge hatte, auch auf die Halbleiterindustrie. Der Konzern war in dieser Phase auch sehr intensiv mit Refinanzierungsthemen belastet, die aber im Lauf des BJ zu einer erfolgreichen Kapitalerhöhung geführt haben, wobei IFAT ein wesentlicher Projektpartner war.

Weiters wurden eine Reihe von verschiedenen Unternehmensentwicklungsszenarien erarbeitet und bewertet. Daraus ist letztlich auch die Entscheidung gefallen, dass Infineon sein Segment **Wireline Communications** verkaufen wird, was auch für die Entwicklungsmannschaft von IFAT in Villach Veränderung bedeutet. Knapp 100 Mitarbeiter werden damit künftig für ein neues Unternehmen LANTIQ arbeiten, der Carve Out wird voraussichtlich mit November 2009 abgeschlossen sein.

Wir mussten konzernweit Mitarbeiterabbau und zusätzlich noch weitere flankierende Flexibilitäts-Maßnahmen ergreifen, wie Kurzarbeit für alle Mitarbeiter und Auflösung von Leiharbeitsverträgen, um den Auftragsrückgängen über einige Monate bis auf ~ 40% des Vorjahresniveaus Rechnung zu tragen. Insgesamt haben damit 411 Personen ihre Arbeit für IFAT im Lauf des BJ beenden müssen. Bei Infineon in Österreich war Kurzarbeit über 6 Monate - von 1. April bis 30. September - mit den Sozialpartnern vereinbart.

Das weltweite **Reorganisationsprogramm Infineon 10+** war in dieser Zeit ausgesetzt, wurde mittlerweile jedoch wieder neu gestartet. Mehr Kundennutzen durch organisatorische Neuaufstellung der Geschäftsverantwortung zu erwirken, war bereits mit Beginn des BJ umgesetzt. Die konsequente Arbeit zur Erreichung der Zielprofitabilität im Konzern wird der Strategie entsprechend weiter fortgesetzt.

IFAT hat jedoch auch in dieser Krisensituation seine Innovationsstrategie beibehalten, allerdings im Kostenmanagement weitere Restriktionen umgesetzt. Projekte, wie „be different“ und „Innovationsfab 2015“ wurden zielorientiert weiterentwickelt. Die Energieeffizienz-Offensive als wesentlicher Strategiebaustein wurde ganz besonders beachtet, will man doch gestärkt mit neuen Produkten aus der Krise herauskommen. Im Rahmen des im VJ gegründeten **DC/DC-Kompetenzzentrums** in Villach erfolgte auch der Kauf der Unternehmerschaft (IP und Kundenstock) von *Primarion*, einem weiterhin verbundenen Unternehmen der IFNA.

Seit Beginn des BJ ist die neue **Division-Organisation** des Konzerns Basis der externen Berichterstattung. Daraus hat IFAT auch eine erweiterte Verantwortung in der weltweiten Unternehmerschaft erreicht, es sind dies die 3 Geschäftsfelder Power Management Discretes (PL 52), Power ICs (PL 21) und Hybrid Chips (PL 34). Trotz aller Anstrengungen während des BJ konnte ein Umsatzrückgang von knapp 20% ggü VJ nicht verhindert werden, wobei im letzten Quartal schon wieder so starke Nachfrage herrschte, dass erste Allokationsentscheidungen erforderlich geworden sind. Insgesamt hat der steigende Bedarf aus allen Divisions zur Entscheidung Beendigung der Kurzarbeit zum 30.9.09 geführt. Bereits vor der Krise ist es gelungen die #1-Position im Markt für Leistungshalbleiter zu halten und den Marktanteil im Kalenderjahr 2008 sogar weiter auszubauen. Laut IMS wuchs Infineon auf dem internationalen Markt für Leistungshalbleiter und -module wieder schneller als andere Wettbewerber.

Im Produktionsverbund „PowerLogic“ (Villach, Regensburg, und Kulim) wurde das mittlerweile mit Gold ausgezeichnete Operations-Projekt **Go for Benchmark** (G4B) am Beginn des BJ nach einer Laufzeit von knapp 3 Jahren offiziell beendet. Gleichzeitig wurde das Folgeprojekt **Fab Excellence Power** (F.E.P) gestartet, mit dem vor allem nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit erreicht werden soll. Die Säulen sind Innovation, Speed & Flexibility, Zero Defect & Yield Improvement neben Costreduction, bauend auf dem Fundament People Development, mit dem den sich verändernden Anforderungen an unsere Mitarbeiter vom Markt her Rechnung getragen wird.

Ein weiterer Kapazitätsausbau der 100% Tochter Infineon Technologies (Kulim)Sdn. Bhd., Malaysia wurde der weltweiten Bedarfsentwicklung im BJ Rechnung tragend, nicht vorgenommen. Auch Kulim hatte wie alle anderen Werke im Lauf des BJ massive Unterauslastung auszusteuern. In Villach wurde die Fertigungskapazität im Lauf des BJ um 14% auf 250 kLSPW_8 verringert.

2. Organisatorische Entwicklung

Die Beteiligungsverhältnisse an anderen Unternehmen haben sich im BJ wie folgt geändert.

- ➔ Reduktion der Beteiligung bei RF-IT Solutions GmbH in Graz auf 6%
- ➔ Verkauf der Unternehmereigenschaft von Comneon Linz an Fujitsu Microelectronics (per 31.12.08)
- ➔ Erwerb der Unternehmereigenschaft von Primarion in USA (per 01.06.09)

Hinsichtlich der Unternehmenskultur/Managementsystem hält Infineon Technologies Austria AG am eingeschlagenen EFQM-Weg des Management-Selfassessments unverändert fest und hat im Lauf des BJ verschiedene organisatorische Änderungen vorgenommen, um mit Hilfe dieses Systems den Wandel zum Innovationsunternehmen zu unterstützen. Die aus dem Feedbackreport der Bewerbung 2008 abgeleiteten Maßnahmen sind im erweiterten Vorstand Teil der Berichterstattung und Diskussion. Das jährliche Management Self Assessment (MSA) wurde im BJ neu gestaltet und im Oktober 09 in neuer Form begonnen.

Einige Mitarbeiter haben wiederum als Assessoren für den Österreichischen Qualitätspreis (AQA) und auch für den Europäischen Qualitätspreis (EQA) gearbeitet.

Das Unternehmen hat nach der Einstufung „Recognized for Excellence level 4“ für die Bewerbung 2008 schon 08 entschieden, im BJ keine neuerliche AQA-Bewerbung abzugeben. Die Neuausrichtung auf eine Bewerbung 2011 wird vor allem von erreichten Erfüllungsgraden unserer BusinessExcellence-Offensive abhängig sein.

Die 2006 in der Öffentlichkeit auf großes Interesse gestoßene Wissensbilanz wurde intern weiter fortgeschrieben, eine Veröffentlichung ist jedoch nur in mehrjährigen Abständen beabsichtigt.

Im Konzern hat sich die **Operations**-Organisation im BJ trotz extremer wirtschaftlicher Randbedingungen als überwiegend krisenfest bewährt, wenn auch bei den Bedarfsprognosen deutliche Unterschiede in der Einschätzung der vom Markt benötigten Produktionsvolumina zwischen den Divisions und Operations eingetreten sind. Einige konzern-weite Prozesse wurden sogar kurzfristig angepasst, um in der Sondersituation des Unternehmens noch wirkungsvoller steuern zu können.

Im Vorstand sind keine Änderungen erfolgt.

- Vorstandsvorsitzende Mag. Monika Kircher-Kohl
- Vorstand DI Reinhard Petschacher

Im Aufsichtsrat sind keine Veränderungen erfolgt.

- Vorsitzender des Aufsichtsrats Dr. Reinhard Ploss

3. Unser Geschäft

Die gesamte Geschäftsentwicklung im BJ war über weite Strecken durch die weltweite Krise massiv beeinflusst. Insgesamt lag das Geschäftsvolumen um 25 % unter dem VJ.

Interne Kunden sind alle Divisions, allerdings durch unterschiedliche Leistungen, die IFAT erbringt:

- Automotive (ATV)
- Industrial & Multimarket (IMM)
- Chipcard & Security (CCS)
- Wireless Solutions (WLS)
- Wireline Communications (WLC)

Als Silicon Foundry Kunden führen wir unverändert APT (*Advanced Power Technology*), abgewickelt wird das Geschäft über die zentrale Vertriebsorganisation.

Durch den geringen Ablieferanteil (~2%) von WLC-Produkten, die in Villach hergestellt werden, hat sich die Struktur des Vorjahres trotz starker Unterauslastung produktionsseitig fortgesetzt, Villach fertigte im BJ zu 62% für IMM, zu 35 % für ATV.

Die Entwicklungsabteilung (Design Center) für WLC und auch WLS (früher COM) ist in Villach seit vielen Jahren sehr gut positioniert, war jedoch im BJ ebenfalls mit sehr schwieriger Geschäftssituation konfrontiert. Weltweit verantwortliche Program Manager steuerten auch in diesem BJ mehrere Projekte von Villach aus.

Wesentliche Themen, wie z.B. Energy Efficiency, Automotive Excellence oder Robust Green werden kontinuierlich vorangetrieben, um einerseits wesentliche Bedürfnisse der Gesellschaft zu erfüllen oder andererseits auch bereits definierte Zielgrößen der Gesetzgeber zu erreichen. IFAT hat bereits vor einem Jahr zum „Green Paper der Europäischen Kommission – Energy Efficiency or doing more with less“ ein Positionspapier veröffentlicht, in dem der hohe Stellenwert für die Gesellschaft allgemein auch als Chance für das Unternehmen gesehen wird. Im BJ wurde intensiv an der Umsetzung von zahlreichen Projekten zu diesen Themen gearbeitet, es wurde dafür IFAT-intern auch erstmalig ein Innovationspreis ausgeschrieben. Die ersten Preisträger wurden am 3. Innovation Day gewürdigt.

10 Audits von externen Kunden (überwiegend Automotive-Bereich) haben stattgefunden (15 im VJ), 80% davon konnten einen Erfüllungsgrad von > 98% erreichen. Wiederholt wird uns damit von Kunden höchstes Niveau bestätigt, einige Kunden sehen IFAT durchaus als Benchmark. Wir hatten darüber hinaus eine ähnliche Anzahl von Kundenbesuchen im Haus.

Headquarterfunktionen und Geschäftsfeld Powermanagement & Discretes (PSD)

Geschäftsfeld Powermanagement & Supply (PSD)

Nach einem sehr starken Geschäftsjahr 07/08 hat sich der Markteinbruch, getrieben von der globalen Finanzkrise, bereits durch stark rückläufige Aufträge im Oktober 2008 angekündigt.

Der Tiefpunkt wurde im zweiten Quartal erreicht, das im Umsatz um minus 42% im Vergleich zum vierten Quartal des Vorjahres lag. Dieser zum Markteinbruch überproportionale Umsatzrückgang wurde wesentlich von einem starken Lagerabbau in der gesamten Lieferkette getrieben.

Im Januar 2009 wurde eine „Revenue Task Force“ ins Leben gerufen, die seit dem die Chancen der Krise mit starker Kundenorientierung vor Ort nutzt, um weitere Marktanteile zu gewinnen.

Der Schwerpunkt liegt hierfür in Asien. Hier hat sich die Region als Wachstumsschwerpunkt manifestiert.

Eine deutliche und zuletzt sehr steile Erholung konnte ab dem dritten Quartal beobachtet werden. Vor allem der Computing Markt, gepaart mit einem Wiederaufbau der zwischenzeitlich auf ein Minimum

reduzierten Lagerbestände, zeichnet hierfür verantwortlich. Verstärkend kommt hinzu, dass die weltweiten Konjunkturprogramme stark in den Bereichen „Energy Efficiency“ und Ausbau der Kommunikations Infrastruktur, hier vor allem in China, investieren.

So konnte das vierte Quartal schon deutlich erholt mit <20% niedrigerem Umsatz ggü. Vergleichsquartal des Vorjahres abgeschlossen werden.

Marktverlauf:

Nach einem Einbruch von 22% in 2009 wird ein leicht positiver Marktverlauf mit Wachstum um die 5% basierend auf dem US\$ (IMS Studie vom Juli 2009) erwartet. Eine zuletzt stärkere US Währung kann hier für einen Gegeneffekt sorgen.

Die steigende Bedeutung von Energy Efficiency wird durch die globale Finanzkrise eher stärker. Erneuerbare Energien (Solar, Windkraft) und Themen wie E-Car (Hybrid- und Elektroauto) werden als ein Wachstumstreiber in der Branche gesehen.

Leistungen PSD:

Die konsequente Ausrichtung des Geschäftsfeldes Richtung Kundenbeziehung auch und vor allem in Zeiten der Krise wurde entschieden vorangetrieben. Das dafür initiierte größte Job-Rotations-Programm in der Geschichte der Infineon Austria, das sogenannte „Be Different“ Programm wurde vom Geschäftsfeld getrieben. Das Programm erlaubte zusätzliche Ressourcen im Vertrieb und Marketing aufzubauen. Dadurch konnten neue Projekte gewonnen werden. Beziehungen mit Schlüsselkunden wurden durch sehr frühzeitiges gemeinsames Arbeiten an integrierten Lösungen weiter intensiviert (z.B. VR 12 mit Primarion bei Fujitsu)

Die im vergangenen Jahr neu gewonnenen Schlüsselkunden konnten erfolgreich etabliert und weiter entwickelt werden. Der Marktanteil von Infineon bei den Power Diskreten ist dementsprechend um 0,6% Punkte weiter angestiegen, so dass Infineon seine Position als weltweite Nummer 1 in dem Segment weiter festigen konnte. (Quelle: IMS Juli 2009)

Herausforderungen:

Schnelles wieder Hochfahren der Kapazitäten in den Fabriken mit zusätzlichem Focus auf Investitionsoptimierung vor dem Hintergrund vieler nur kurzfristig platzierter Aufträge, da die Kunden derzeit nicht bereit sind mittel oder sogar langfristige Verpflichtungen einzugehen. Umsetzung schnellerer Technologieentwicklungszyklen (z.B. für CoolMOS CX).

Verstärkung des Produktportfolios in mittleren Spannungsklassen und damit Abschluss der Portfolio Umstrukturierung im „Low Voltage“ Bereich.

Konsequentes Fortführen der Kosten- und Effizienzoptimierungsprogramme, die unter Infineon 10+ aufgesetzt wurden.

Produkt- und Technologieentwicklung

Die Entwicklungs-Kennzahlen „Execution Quality“ und „Cycle Time“ zeigen stetige, hohe Qualität, auch in einem schwierigen Marktumfeld.

Termintreue, besonders bei ersten Kundenmustern, die für das time-to market der Gesamtkette bis zum Endprodukt von entscheidender Bedeutung sind, wurde als Querschnittsprojekt zwischen Entwicklung, Logistik und Fertigung vereinbart. Die schnelle Musterbereitstellung wurde als eigenes Innovationsprojekt in enger Zusammenarbeit mit unseren asiatischen Montagestandorten gestartet, um hier wesentliche Kundenanforderungen besonders gut erfüllen zu können. „First time Right“ wird dabei ganz besondere Beachtung gewidmet.

Die starke Positionierung der Entwicklung in Österreich ist u.a. auch auf stabile forschungspolitische Rahmenbedingungen und die nationalen Projektförderungen zurückzuführen.

DC COM (WLS und WLC in Villach):

Der Bereich Forschung & Entwicklung im Bereich Kommunikation ist seit der Entscheidung Mitte des BJ über den Verkauf der *Wireline*-Sparte von Infineon im Umbruch begriffen. Dieser Verkauf bedeutet für die COM Entwicklung in Villach den Carve-out von ca. 100 Mitarbeitern und damit die Aufgabe eines bisherigen Fokusbereiches. Damit wird der Entwicklungsbereich Kommunikation von ca. 270 Mitarbeitern auf 170 Mitarbeitern zurückgehen.

Themen im Bereich drahtlose Kommunikation wie Hochfrequenz und Power Management Lösungen sind davon nicht betroffen.

Vielmehr wird sich der Schwerpunkt des Bereichs Kommunikation in Zukunft noch stärker auf den Bereich Power Management für Kommunikationssysteme aber auch für Industrielle- und Daten Management Systeme verlagern und bedeutet eine weitere Stärkung unseres Kompetenzzentrums Power Management.

Diese Entscheidung hat auch Planungen für eine adaptierte Büroflächennutzung in bestehenden Flächen notwendig gemacht, da Lantiq weiterhin am Standort entwickeln wird.

Herausforderungen:

Die besonderen Herausforderungen neben der Weiterentwicklung der Hochfrequenzlösungen liegen im verstärkten Fokus *Power Management*. Hier gilt es Systemkenntnisse und Applikationen noch besser zu verstehen und die entsprechenden Expertisen weiter auf- und auszubauen. Dies wird mit dem vorhandenen Know-how und der langjährigen Erfahrung unserer Mitarbeiter gut und kurzfristig gelingen.

DC (Automotive Villach):

Trotz der enormen finanziellen Schwierigkeiten im Bereich Automobil durch die Automobilkrise wurden bei Infineon Villach im Automobilbereich die Kernkompetenzen "Leistungselektronik für Safety, Powertrain und Licht", sowie Sensorik weiter ausgebaut.

Für den Bereich **Safety** wurde eine ganze Familie neu aufgesetzt – verschiedene Konfigurationen der Airbag Power Supply, ebenso wie eine neue Familie von Zünd-Airbag-Bausteinen, die für die präzise Ansteuerung der Zündpillen verantwortlich sind. Diese, auf höchstem Sicherheits- und Zuverlässigkeitsniveau arbeitenden Bauteile werden auf Infineons neuester 130 nm Power Technologie entwickelt. Für diese neue Technologie (intern SPT9 genannt) werden auch weitere Module entwickelt, die später weltweit in Infineons Power Produkten genutzt werden können.

Für **Powertrain** wurde in Zusammenarbeit mit einem der führenden Hersteller von abgasarmen Motoransteuerungen ein innovativer Treiberbaustein für das Motormanagement entwickelt. Prototypen stehen zur Verfügung.

Im Bereich **Licht-Applikationen** wird breit an der Markt-Einführung der bereits sechsten Generation gearbeitet. Hier legen wir besonderen Wert auf das Familienkonzept in Entwicklung, Validierung und Testing. Nur so ist es möglich, parallel eine große Anzahl von Bauteilen nahezu gleichzeitig dem Kunden zur Verfügung zu stellen. Parallel dazu läuft die Technologieentwicklung der Smart-Technologie.

Auch bei den **Sensoren** steht der Anlauf der nächsten Technologiegeneration kurz bevor. Dadurch wird es möglich werden, eine deutlich gesteigerte Funktionalität auf der gleichen Chipfläche zu integrieren – dies ist bei dieser Art der Bauteile der Schlüssel zum Erfolg, da applikationsbedingt eine nur enge Toleranz der Chipgeometrie zugelassen werden kann. Parallel dazu wurde eine neue Testmethode entwickelt, die es ermöglicht, durch ein simuliertes differentiell Magnetfeld mehrere Bauteile parallel zu testen. Dieses Verfahren wurde in Villach entwickelt und in unsere Fertigungen in Europa und Asien exportiert.

DC Graz:

Für den Bereich der **kontaktlosen Chipkarten** wurde einerseits die Produktfamilie der 66er-Bausteine mit dem letzte Derivat komplettiert und andererseits die dritte Generation der kontaktlosen Chipkarten-Controller mit dem Leitprodukt für die Markteinführung gestartet. Diese dritte Generation stellt einen weiteren Schritt nach vorne dar und bringt uns in der Performance auf Platz 1 am Markt. Für die bereits vierte Generation sind 3 Produkte auf dem nächsten Technologieknoten gestartet worden und sind parallel in der Entwicklung mit dem Ziel einer weiteren Kostenverbesserung und einer verbesserten Sicherheit auf Basis des auf der Cartes-Messe prämierten Konzepts des "Integrity Guards".

Mit dem my-d move wurde der derzeit kleinste RFID-HF-Baustein für Transportationsanwendungen fertiggestellt und wird dzt. in diversen Projekten weltweit eingeführt.

Für das Prinzip der NearFieldCommunication (NFC) wurde ein Baustein auf Basis unseres 32-bit-Sicherheitscontrollers entwickelt und freigegeben und zusätzlich wurde in Systemtests mit diversen Modemherstellern die volle Kompatibilität nachgewiesen.

Graz ist seit Sommer 2009 das weltweite **Kompetenzzentrum für die TPMS-Entwicklung** bei Infineon (Tire Pressure Monitoring Systems). Das Produkt SP35 wird in der Produktion auf Volumen gebracht und das Nachfolgeprodukt SP37 steht kurz vor der Fertigstellung, wobei wichtige Großkunden bereits sehr positive Erfahrungen mit den Mustern sammeln konnten. Im Zuge des Kompetenzzentrumsaufbaus wird Know How aus Norwegen nach Graz verlagert. Auch für einige Spezial-Equipments konnte ein Transfer nach Österreich bereits vertraglich vereinbart werden.

Im Bereich der **Automobilanwendungen** entlang des Antriebsstranges wurde ein Generatorregler in einer Version entwickelt, die von der VDA als eine von 2 Referenzimplementierungen ausgewählt wurde, und wird derzeit mit sehr gutem Feedback von den Kunden evaluiert.

Ein neues, von uns patentiertes Konzept erlaubt eine bisher noch nicht erreichte Genauigkeit für Konstantstromregler, wie sie bei der Ansteuerung von Ventilen für Automatikgetriebe zum Einsatz kommen. Ausgehend von einem Innovationsprojekt wurde ein Demonstrator gebaut und den Kunden vorgestellt; in Folge wurde ein Produktentwicklungsprojekt gestartet und die ersten Kunden verlangen bereits "IFX inside".

Für die Ansteuerung von Kleinmotoren wie z.B. in Motorrädern wurde ein neuer Baustein entwickelt, der derzeit von den Kunden als Muster evaluiert wird, um auch in diesem Motorsegment den ansteigenden Umweltaforderungen durch entsprechende Steuerung gerecht zu werden.

Produktion (Operations Frontend Power)

Die Produktionsleistung (gemessen in Manufactured Layers pro Zeiteinheit, auf 8 Zoll Scheibendurchmesser normiert) lag mit 7,8 mio MLPY um 47% unter dem Niveau des Vorjahres. Das abgelieferte Chipvolumen liegt mit 11,1 Mrd. um knapp 45% unter dem Vorjahresvolumen. Der Rückgang betraf alle ProductLines in gleichem Ausmaß, daher blieb die Verteilung praktisch gleich wie im Vorjahr.

Im Lauf des BJ wurden der strategischen Ausrichtung des Standortes und auch dem Marktbedarf folgend, weitere Kapazitätsverringerungen auf 250 kLSPW_8 vorgenommen (-14%).

Besonders stark waren aber die Anstrengungen, mit möglichst großer Kostenvariabilität dem extremen Bedarfsrückgang Rechnung zu tragen. Daher wurden über 400 Produktionseinheiten vom Netz genommen und in einen „Cold steel mode“ übergeführt. Daraus konnte sowohl Energieeinsparung als auch Materialverbrauchsreduktionen erreicht werden, die wesentlich zur Stabilisierung der Produktivität, auch in Phasen extremer Unterauslastung, geführt hat.

Beim Personal wurde dies durch Abbau (Leiharbeiter und Stammpersonal) und durch massiven Verbrauch von Zeitsalden und Urlaubsguthaben, sowie Kurzarbeit und Kurzarbeitsäquivalenten erreicht. Das letzte Quartal des BJ war bereits wieder durch starken Nachfrageanstieg bestimmt, demzufolge war die neue Herausforderung, Anlagen sehr rasch und ohne irgendwelche Qualitätsrisiken einzugehen, wieder in Produktivstatus überzuführen.

Die Kapazität der 8-Zoll-Linie wurde im Lauf des BJ von 180 kLSPW auf 160 kLSPW reduziert, die Rücknahme der 6-Zoll-Linie war von 200 kLSPW auf 160 kLSPW marktbedingt vorzunehmen. Trotzdem wurde weiteres, hochinnovatives Equipment in Betrieb genommen, welches die strategische Ausrichtung der Produktion auf „Mehrwert durch Innovation“ unterstreicht. Die Beschäftigtenanzahl nahm während des BJ stetig ab (-411, darin -109 Leiharbeiter). Bei den Leiharbeitern erfolgte in Q4 nachfragebedingt bereits wieder Aufbau in der Produktion. Insgesamt liegt der Leiharbeitsanteil bei OP FE P zum GJ-Ende schon wieder bei ~ 10%. Die Produktion hat wesentliche Schritte im Zero Defect Programm gemacht, „no rework“ ist für die gesamte Produktion eingeführt worden. Weitere Ausbeutesteigerungen waren dadurch nicht erreichbar gewesen, allerdings wurde die Prozessstabilität weiter verbessert, was in den Audits klar erkannt und auch angesprochen wurde. Das in Villach wesentlichste Produktivitätssteigerungsvorhaben „i-robotics“ wurde neben vielen anderen Innovationsthemen im Lauf des BJ wesentlich weiterentwickelt und zum Teil auch schon in die Umsetzung gebracht.

4. Herausforderungen in der Zukunft

In enger Zusammenarbeit mit den geschäftsführenden Divisions und deren Kunden wird an Produkt- und Technologieentwicklungen für optimalen Kundennutzen gearbeitet, dies bleibt unveränderte Zielsetzung.

Im Konzern werden diese Leistungen auch anerkannt. Mit GJ 08/09 wurden 2 weitere ProductLines operativ in die Verantwortung von IFAT übergeben, deren profitables Wachstum unser wesentlichstes Geschäftsziel sein wird. IFAT hat dafür im BJ die wesentlichsten Vorarbeiten schon erbracht und wird auf innovative Themen immer mehr Gewicht legen.

Das wiederaufgenommene Programm 10+ erfolgreich umzusetzen, d.h. auch Strukturen schlanker zu gestalten, mit weniger Personal weiterhin Spitzenleistungen zu erbringen, wird viel Kraft erforderlich machen und die Führungskräfte aber auch die Mitarbeiter stark fordern.

Extrem dünne Scheiben auch in 8" Waferdurchmesser zu fertigen, ist eine große Herausforderung, der wir uns verstärkt stellen werden. Dadurch können Leistungsbaulemente mit erheblich verbesserter Performance bei gleichzeitig gesteigerter Produktivität gefertigt werden. Neue Montagetechniken werden in ihrer Entwicklung vorangetrieben (z.B. CanPAK). Auch bei der Siliziumcarbid Technologie wird eine weitere Umstellung auf 6-Zoll Scheiben immer stärker auf Machbarkeit untersucht werden. Auch weitere neue Grundmaterialien zum Einsatz zu bringen, ist Teil der Innovationsstrategie.

Im Bereich des Energiemanagements sind weitere, verbesserte Möglichkeiten der Energieeinsparung durch Einsatz neuer elektronischer Bauelemente in Bearbeitung. Hier wird von uns auch gemeinsam mit verschiedenen europäischen Interessenspartnern an Neudefinitionen von Standards gearbeitet.

Das 'Automotive Excellence Programm' unter dem Motto 'Zero Defect' läuft unverändert erfolgreich, entsprechende Anerkennung wurde auch in diesem Jahr wieder durch mehrere Kunden bei Audits zum Ausdruck gebracht.

Umfassende Qualitätsverbesserung in allen Bereichen, von der Entwicklung bis zur Produktion ist das Ziel. Dieses Programm ist bei unseren Kunden als Industriebenchmark anerkannt, der Kundenforderung „null Fehler“ wird damit entsprochen.

5. Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage

Umsatz

Der Umsatz der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um ~ 20% auf 835 Mio € verringert (VJ 1.114,8 Mio €).

Der Umsatzanteil aus neuen Produkten, die aus der Produktion Villach stammen, hat sich gegenüber VJ sogar erhöht, was ebenfalls ein Indikator für die Innovationskraft des Unternehmens ist. Der Anteil beträgt 8,5 % der Leistung aus Eigenfertigung.

Das Produktspektrum der Produktionsablieferung umfasst ~ 1650 verschiedene Grundtypen, von denen ~ 300 aus Kulim und Regensburg angeliefert werden und in der Scheibenfertigung oder dem

Prüffeld fertig gestellt werden.

Die Exportquote liegt unverändert bei 100%.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Die Entwicklungsleistung in Österreich wurde durch eine Reihe neuer Projekte an allen Entwicklungsstandorten bestätigt. Insgesamt hat sich aber auch hier die schwierige wirtschaftliche Situation deutlich abgezeichnet. Die Anzahl der Entwickler hat sich gegenüber dem Vorjahr um ~ 4% reduziert, die F&E-Aufwendungen konnten ebenfalls das Niveau des Vorjahres nicht halten (~ -20% im Bereich Operations, ~ - 5% in den Design Centers; Basis §4 EStG – inkl. österreichischer Töchter).

Vermögens- und Finanzlage

Fremdwährungspositionen werden durch Devisentermingeschäfte und durch Währungs-Swaps abgesichert.

Die Eigenmittelquote (inklusive unsteuerter Rücklagen) veränderte sich von 48,9 % zum 30.9.2008 auf 52,7 % zum Bilanzstichtag.

Im Berichtsjahr wurde ein operativer Cash-Flow in Höhe von Mio EUR 104,3 erwirtschaftet(VJ: 141,2).

6. Einsatzfaktoren

Anlagevermögen

Wesentlichster Bestandteil des Anlagevermögens sind die Produktionslinien für 8-Zoll- und 6-Zoll-Fertigung, die Anlagen des Scheibenprüffeldes und die Anlagen der Entwicklungs- und Prüflabors. Daneben sind noch die Gebäude des Unternehmens und die spezifische Infrastruktur für Halbleiterproduktion zu nennen.

Das gesamte Sachanlagevermögen liegt mit Nettoabbau von 2 mio € bei ~ 1,2 Mrd. Euro auf Basis Anschaffungswerte.

Investitionen

Im Berichtsjahr wurde in Lizenzen, Firmenwert und auch in Sachanlagen investiert. Der Zugang im Anlagevermögen beläuft sich auf 48,2 mio € (d.s. 91% des VJ-Betrages).

Bei den Sachanlagen wurde nur ~ ¼ des Vorjahres investiert, 80% davon waren Innovationsthemen im Bereich der Produktion.

Der Strukturwandel zur Innovationsfab wurde damit unterstützt, in neue Kapazitäten wurde nicht investiert.

Mitarbeiter

Der Mitarbeiterstand bei IFAT hat sich von 2.516 auf 2.214 reduziert. Der Anteil in Entwicklungsbereichen tätigen Mitarbeiter liegt aktuell bei 825 (Veränderung zu VJ < 1%).

Im Produktionsumfeld waren alle Flexibilisierungsmöglichkeiten zu nutzen, die Anzahl der Mitarbeiter wurde nochmals deutlich reduziert, parallel dazu der Stand an Leiharbeitern bedarfsorientiert angepasst. Die Leiharbeiteranzahl im Entwicklungsbereich hat nur wenig Veränderung erfahren.

Umweltschutz

Den Umweltschutz- und Sicherheitsmaßnahmen kommt unverändert hohe Bedeutung zu.

Die neue Wärmepumpentechnologie (Erdwärmenutzung) im Bau 06 hat sich im ersten Betriebsjahr bewährt. Eine Aktualisierte Umwelterklärung 2008 wurde herausgegeben. Dafür wurde das Unternehmen mit dem EMAS-Preis 2009 vom Bundesminister ausgezeichnet.

Als Ausblick für 2010 sind Notifizierungen und weitere Recyclingaktivitäten für Chemikalien vorgesehen. Weitere Möglichkeiten zur effizienteren Energienutzung werden erschlossen werden.

7. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine besonderen Vorkommnisse zu berichten. Der oben erwähnte Carve-Out des Wireline-Bereichs wird wie geplant voraussichtlich Anfang November 2009 erfolgen.

8. Ausblick

Profitables Wachstum bleibt trotz aller bestehenden Unsicherheiten auf vielen Märkten, die zentrale Herausforderung. Wir sind heute nicht sicher, ob die aktuell wieder zufriedenstellende Auslastung des Unternehmens nachhaltig über das Jahr bleiben wird. Daher gilt es alle Möglichkeiten der Flexibilität zu behalten und sogar weiterzuentwickeln. Es ist nicht auszuschließen, dass sich die Auslastung im Lauf des Jahres nochmals deutlich abschwächen kann.

Die *ToolBox* hat sich zur Bewertung unserer Prozesslinien etabliert und wird die Entwicklung von „lean technologies“ auch im nächsten Jahr stark unterstützen. Die *ToolBox* differenziert auch zwischen den 6-Zoll und 8-Zoll-Technologien, darauf wird auch eine getrennte Performance-Berichterstattung ausgerichtet werden.

Alle Innovationsprojekte werden weitergeführt, punktuell sogar noch verstärkt werden. Auch Machbarkeitsstudien in frühen Projektphasen sind integraler Bestandteil dieser Strategie.

Auf schnellen Durchlauf von Entwicklungslosen wird unverändert stark geachtet werden, es gibt bereits Vorschläge aus den Innovationsteams, welche Schritte gemeinsam mit den B'End-Standorten umgesetzt werden.

Die Anzahl eingereicherter Patente wird weiterhin ein Indikator der Innovationskraft bleiben.

Die Entwicklung von Power Technologien und Produkten sowie Schwerpunktbereiche zu Sensorik, Mikromechanik und Automatisierung bleiben weiterhin im Fokus der vorwettbewerblichen Entwicklung genauso wie die Dünnscheibentechnologien für die 6- und 8-Zoll-Linien und kontaktlose Sicherheitsanwendungen.

Der Transfer der Tire Pressure Technologie (TP4) wird abgeschlossen werden, wodurch Villach Produktionsstandort für diese zukunftsweisende Sensorik-Technologie sein wird.

Alle Innovationen treiben wir in enger Zusammenarbeit mit externen Partnern und Forschungseinrichtungen voran.

Villach, 30. Oktober 2009

Der Vorstand

Gez. 

Mag. Monika Kircher Kohl

Gez. 

DI Reinhard Petschacher

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

**Infineon Technologies Austria AG,
Villach,**

für das **Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2008 bis zum 30. September 2009** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 30. September 2009, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 30. September 2009 endende Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstige Anhangangaben.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung und den Inhalt eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler, ist; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Präfungsurteil

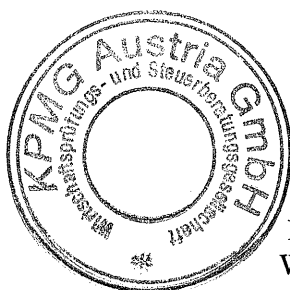
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2009 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2008 bis zum 30. September 2009 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

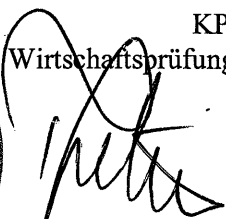
Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Klagenfurt, am 30. Oktober 2009



KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft


Dr. Peter Fritzer
Wirtschaftsprüfer


ppa Mag. Lorenz Kreutz
Steuerberater

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.